

**Geschäftsführung
Klimabeirat**

Es informiert Sie	Ines Brandenburg
Telefon	563 6041
Fax	
E-Mail	ines.brandenburg@stadt.wuppertal.de
Datum	25.06.25

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Klimabeirates (SI/1531/25) am 12.06.2025

Anwesend sind:

von der SPD

Arif Izgi,

von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Cornelia Krieger,

von der CDU

Erhard Werner Buntrock,

von Linkes BÜNDNIS Wuppertal

Gerd-Peter Zielezinski,

als sachkundige Bürgerin

Meike Hein, Beate Petersen, Arian Gaubig

als sachkundiger Bürger

Christian Limbach, Oliver Wagner,

Gäste:

Theresa Schnepf (Wirtschaftsförderung Wuppertal)

von der ESW:

Dr. Moritz Luhn

von der Verwaltung:

Beigeordnete Dr. Katrin Linthorst, Andrea Stamm, Daniel Gensch, Florian Roth, Jakob Hamborg

Entschuldigte nicht anwesende Mitglieder

Anja Bierwirth (Wuppertal Institut), Guido Grüning (DGB), Ulrich-Timmo Christenn (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN), Joachim Holthoff (LNU), Jörg Werbeck (LNU), Martin Lietz (Wirtschaftsförderung), Ralph Oermann (IHK), Dominik Pröpper (WSW), Elmar Thyen (WSW)

Schritfführerin: Ines Brandenburg

Beginn: 16:11 Uhr

Ende: 17:18 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation zum betrieblichen Elektromobilitätskonzept

Jakob Hamborg und Dr. Moritz Luhn stellen den Mitgliedern das kommunale E-Mobilitätskonzept für den städtischen Fuhrpark vor. In der Präsentation erläutern sie die Herangehensweise sowie die zentralen Erkenntnisse und erarbeiteten Maßnahmen. Das Konzept soll die Grundlage für eine Neuausrichtung des Fuhrparks und der betrieblichen Mobilität insgesamt bilden. Das Ziel ist ein effizienter und vollelektrischer Fuhrpark, um Treibhausgase und Kosten einzusparen. Darüber hinaus sollen nachhaltige Mobilitätsalternativen zum Pkw (Dienst Pedelecs, ÖPNV) gestärkt werden.

Die Analyse hat gezeigt, dass eine Steigerung der Auslastung des städtischen Fuhrparks durch ein konsequentes Fahrzeugpooling möglich ist und erhebliche Kosten eingespart werden können. Mit einem größeren buchbaren Fahrzeugpool können die Anzahl der Dienstfahrzeuge insgesamt und die dienstlichen Fahrten mit Privat-Pkw reduziert werden.

Als erste Maßnahme des E-Mobilitätskonzepts soll das zentrale Fuhrparkmanagement beim ESW umgesetzt werden. Dies ist zum einen die Grundvoraussetzung für die Vergrößerung des Fahrzeugpools und ermöglicht darüber hinaus ein zielführendes Fuhrparkcontrolling. Zum anderen sind damit weitere Vorteile verbunden, wie die Effizienzsteigerung und Kosteneinsparungen bei der Beschaffung.

Eine Vorlage für den Verwaltungsvorstand wird derzeit endabgestimmt und am 24. Juni 2025 in die Sitzung des Verwaltungsvorstands eingebracht.

Im Anschluss an die Präsentation beantworten Jakob Hamborg und Dr. Moritz Luhn die Fragen der Mitglieder.

2 Information zum Abschluss wichtiger Projekte

Andrea Stamm gibt eine Zusammenfassung abgeschlossener Projekte:

2.1 Klimamanagement

Das im September 2021 gestartete Klimamanagement ist am 30. April 2025 ausgelaufen. Die aktuelle Förderquote für ein sogenanntes „Anschlussvorhaben Klimamanagement“ ist zu gering, so dass in Absprache mit der Kämmerei kein Antrag gestellt wurde.

Parallel dazu wurde versucht, eine Förderung für ein Klimaanpassungsmanagement zu erhalten. Leider wurde dieser Antrag abgelehnt, da die Stadt Wuppertal aufgrund des ausführlichen Klimaanpassungskapitels im IKS-K kein Anrecht mehr auf eine Förderung hat. Auf Bundesebene besteht derzeit kein Interesse an weiteren Förderungen in diesem Bereich.

Hervorzuheben ist jedoch der begleitende Prozess im Rahmen des ECA-Audits. Die Stadt Wuppertal verbessert kontinuierlich ihre Prozesse im ECA.

Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt und auf den Weg gebracht. Die Schlussberichte werden aktuell erfasst und ausgewertet.

Die Ergebnisse des Klimamanagements werden derzeit ausgewertet. Mit einem Abschlussbericht für die Gremien ist in der kommenden Legislaturperiode zu rechnen.

Andrea Stamm beantwortet Fragen der Mitglieder.

Sonstiges:

Cornelia Krieger führt aus, dass der Wunsch bestehe, bei jedem Bebauungsverfahren in den Gremien ausgedruckte Klimakarten verwenden zu können.

Ressort 307 nimmt die Anfrage von Cornelia Krieger auf und prüft die Möglichkeiten, um den Zugang zu erleichtern.

2.2 Hitzeaktionsplan

Der Hitzeaktionsplan wurde beschlossen und vom ECA-Auditor positiv bewertet. Das Gesundheitsamt wird die Federführung übernehmen. Im Ressort 307 wird Sandra Bieler die neu geschaffene, halbe Stelle „Klimaanpassung / Schwerpunkt Hitze übernehmen.“

Arian Gaubig
Vorsitzender

Ines Brandenburg
Schriftführerin